

# DAS PROJEKT SCHULGELD FÜR UGANDA

# Schulgeld Uganda

Projekt der Kath. Pfarreiengemeinschaft ETWAH in Haren



Kath. Pfarreiengemeinschaft  
[www.ETWAH.de](http://www.ETWAH.de)

## DAS PROJEKT SCHULGELD FÜR UGANDA

**angesprochen**  
durch den Caritas-Direktor  
Joseph Musana, Fort Portal

**ausgeführt**  
durch die Projektgruppe  
'Schulgeld Uganda'

**gegründet**  
durch den Pfarrgemeinderat  
St. Martinus, Haren

**unterstützt**  
durch die Spenderinnen  
und Spender aus Haren  
und Umgebung

Über 70 jungen Menschen aus Fort Portal, Uganda, wurde bis heute mit einer finanziellen Unterstützung aus Haren (Ems) (zwischen 1.500 € und 2.800 €) die Schul- und Ausbildung ermöglicht.

In den vergangenen zehn Jahren sind somit jährlich um die 12.000 € Spendenbeträge vollständig an Pfarrer Joseph Musana überwiesen worden.

Die Nachfrage ist riesig. Neben den zurzeit noch teilweise zu unterstützenden Jugendlichen, die ihre Ausbildung im nächsten Jahr beenden werden, erhoffen sich viele junge Menschen eine finanzielle Unterstützung für ihren Ausbildungsstart.

Abschlussfeier  
mit Pfarrer Joseph  
Musana



Die abgeschlossene Schul- oder Ausbildung ist der Schlüssel zu Veränderungen. Sie gibt den jungen Menschen in Uganda die Chance der Armut zu entkommen, damit sie in der Lage sind den Menschen im eigenen Land weitere Hilfe und Unterstützung zu geben.



**BILDUNG IST DER  
ERSTE SCHRITT  
AUS DER ARMUT!**



## UGANDA

ist ein Viel-Völkerstaat in Ostafrika, der durch vergangene Bürgerkriege, darauffolgende Pandemien und Menschenrechtsverletzungen mit einer hohen Armutsquote zu kämpfen hat. Die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt heute etwa 65 Jahre. In den Familien leben zurzeit zwischen 4 bis 8 Kinder. Über 50% der Menschen in Uganda sind Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahren. Der Unterricht und die Ausbildung sind schulgeldpflichtig. Da aber viele Familien es sich nicht leisten können, das Schulgeld für ihre Kinder auf der höheren Schule aufzubringen, können sie ihnen keinen Schulbesuch und keine Ausbildung ermöglichen. So finden über 60% der jungen Menschen später keine Jobs. Es folgt ein Teufelskreis aus Gewalt, Drogenmissbrauch, Kriminalität, Prostitution, Krankheiten und noch größere Armut. Der einzige Ausweg für viele dieser jungen Menschen in Uganda ist die Schul- und Ausbildung. **Durch die Übernahme des Schulgeldes bieten Sie den Jugendlichen die Möglichkeit, in Uganda ein menschenwürdiges Leben führen zu können.**



ETWAH  
Kath. Pfarreiengemeinschaft  
in Haren